Schulfeier. Am Sonnabend hielt die Volksschule eine Morgenfeier ab. Schulleiter Tolkenberger würdigte in einer Ansprache die Wiedererrichtung der deutschen Wehrhoheit und das große Opfer der gefallenen Helden.

Oeffentliche Entlassungsfeier der Berufsschule. Das Schuljahr neigt sich seinem Ende zu. Die Entlassungsfeier der Verbandsberufsschule erfolgt Dienstag, den 14. März, vormittags 9 Uhr im Festraum der Schule. — Zur Erinnerung an den Anschluß Oesterreichs an das Reich fand heute vormittag eine Gedenkfeier statt, in welcher Oberlehrer Pg. Becker einen geschichtlichen Rückblick gab.

85 Jahre alt. Am heutigen Montag begeht Frau Bertha verw. User ihren 85. Geburtstag Auch wir übermitteln dem betagten Geburtstagskind unsere besten Glückwünsche.

Ein Großvarietee mit artistischen Bestleistungen. Bekanntlich findet am Donnerstag, dem 23. März, 20 Uhr in Wilsdruff im „Goldenen Löwen" eine große Feierabendveranstaltung der DAF. mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" statt. Humor und Sensation ist die Parole des Abends, an welchem folgende Künstler mitwirken: Gebrüder Lange, Kunstradfahrakt, eine Glanznummer auf 15 verschiebenen Rädern, mit großem Erfolg im Berliner Wintergarten aufgetreten, Wally Stephan, Tanz und Gymnastik, Luise Queihser, Vorführung einer Gruppe dressierter Hunde. Erich Gleis, Balanceakt auf einer Kugel. Luft-Akt auf rotierender Leiter, Fußjongleur. Komische Akrobaten, Chinesische Tellerspiele usw. Einen humorgewürzten Rahmen um dieses Großstadtprogramm legt der vom Rundfunk bekannte Ansager und Humorist Richard Heinemann. Ein Abend bei Langes Varieteekunst bringt allen Besuchern Stunden der Freude und Entspannung. Um jedem Volksgenossen einen guten Platz sicherzustellen, sind diesmal alle Plätze numeriert. Der Vorverkauf hat begonnen, und es erscheint ratsam, sich baldigst mit Eintrittskarten zu versorgen.

Die Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung Kameradschaft Wilsdruff vereinte am Sonnabend abend ihre Mitglieder zu einem Appell im Kameradschaftslokal „Eintracht". Kameradschaftsführer Kluge entbot den zahlreich aus Stadt und Land erschienenen Kameraden und Kameradenfrauen herzlichen Willkommensgruß. Zunächst wurde Kenntnis gegeben von organisatorischen Anordnungen und einer Entscheidung der Landesversicherungsanstalt Sachsen, die sich alle in fürsorgerischer Hinsicht für die Kriegsopfer günstig auswirken. Zu intensiver Werbung für die Kriegsgräberfürsorge und von Freiplätzen für die Hitlerfreiplatzspende wurde aufgefordert. Mit der WHW.-Sammlung am Tag der Wehrmacht haben die Frontkämpfer ihre Einsatzbereitschaft für das Aufbauwerk des Führers erneut unter Beweis zu stellen. Im erzählenden Ton sprach dann Kameradschaftsführer Kluge über 20 Jahre geführten Kampf um Ehre und Recht der zur Kameradschaft Wilsdruff gehörigen Kriegsopfer. Angefangen von deren Zusammenschluß am 9. März 1919 bis zur Gegenwart kennzeichnete er Not und Hilfeleistung, Gesinnung, Opfer- und Einsatzbereitschaft. Auch gedachte er all derer, die mit ihrer Liebe und Treue die Träger der geleisteten Arbeit und erreichten Erfolge waren. In froher anregender Unterhaltung blieb man noch längere Zeit gesellig beisammen.

Das Kreissportamt Meißen der Deutschen Arbeitsfront teilt mit: Aus technischen Gründen muß der kürzlich auf Montag festgelegte Gymnastik-Kursus für Kinder und Erwachsene in Wilsdruff wieder auf Dienstag zu den früheren Anfangszeiten angesetzt werden. Die jetzige Sportlehrerin Frl. von Ankum erwartet wieder regelmäßigen Besuch; musikalische Begleitung ist wieder sichergestellt. Schaffende Frauen und Mädchen betreibt bei KdF. Ausgleichssport, dieser ist wichtig zur Gesunderhaltung eures Körpers!

Lose noch vorrätig! Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Lose für den KdF.-Wagen noch nicht vergriffen sind. Obwohl die Nachfrage außergewöhnlich rege ist, so sind dennoch einige vorrätig. Allerdings dürften auch diese in kurzer Zeit nicht mehr zu haben sein. Wer gern Lose erwerben möchte, wende sich an den Block- oder Zellenwalter der Deutschen Arbeitsfront. Außer den Angestellten der Deutschen Arbeitsfront und deren Familienangehörigen, die von der Verlosung ausgeschlossen sind, können alle Volksgenossen Lose erwerben. Während sonst der Prospekt für den KdF.-Wagen 20 Pfg. kostet, erhält man als glücklicher Gewinner für 20 Pfg. den KdF.-Wagen selbst.

Dienstbesprechung der Fachschaft „Handwerk" in der Deutschen Arbeitsfront, Abschnitt Wilsdruff. Ortshandwerksmeister, Fachgruppen- und Fachschaftswalter von der Fachgruppe „Handwerk" der Deutschen Arbeitsfront, Abschnitt Wilsdruff, trafen sich gestern nachmittag im Fremdenhof „Stadt Dresden" und wurden von Kreishandwerkswalter Pg. Knäbchen-Meißen begrüßt, der dann einen Rückblick auf die Entwicklung der Fachschaft hielt, die innerhalb der Partei im Jahre 1931 in der Gruppe Handel und Handwerk in die Erscheinung trat. Im darauffolgenden Jahre wurde diese von der NS.-Hago erfaßt und 1934 in die DAF. übernommen. Ausführlich erläuterte er weiter die Gliederung der Gruppe Handwerk und der dieser obliegenden Arbeitsgebiete. In den letzten Jahren war das Handwerk am Aufbau der nationalsozialistischen Kultur hervorragend beteiligt bei dem Bau der Schulungs- und Ordensburgen und weiterhin war ihm die Erziehung des fachlichen Nachwuchses übertragen. Am 1. Januar d. J. schuf die Partei das Amt „Handwerk", dem nun bestimmte Aufgaben übertragen wurden. Wichtige Punkte waren für die Handwerkskameraden die Altersversorgung im Handwerk, die nun am Jahresende 1938 Wirklichkeit wurde, und die Hebung des Mittelstandes, die durch den Leistungskampf der Betriebe und den Handwerkerwettkampf erreicht werden soll. Auch die Kleinbetriebe haben Anerkennung gefunden und können sich an den Aufgaben des Handwerks beteiligen. In erster Linie wird jetzt Wert auf die Schaffung des neuen deutschen Menschen gelegt, was in sportlicher Hinsicht Aufgabe der Werkscharen ist. Die Kräfte der Ordnung bringen Aufstieg und an diesem wird auch das Handwerk beteiligt, das stark zu machen ist für den Endkampf Deutschlands. 4,5 Millionen Beschäftigte zählt das deutsche Handwerk, das auch von der Partei in hervorragendem Maße Aufträge erhält. Dem Handwerker muß es möglich sein, den deutschen Menschen an sein Heim zu binden und die Familie mit einwandfreier Ware und schmucken Gebrauchsgegenständen zu versehen. Das Amt „Handwerk" wird die Handwerkskameraden politisch und fachlich schulen und verlangt hier die Beteiligung aller Handwerker namentlich auch bei den vorkommenden Arbeiten in den einzelnen Ortswaltungen. Zum Schluß erwähnte Pg. Knäbchen noch die Bestrebungen auf Einführung eines nahrhaften Vollkornbrotes, das vom Amt für Volksgesundheit anerkannt ist und zu dessen Herstellung von der Bäckerfachschule der DAF., Gau Sachsen, Kurse durchgeführt werden. Dann sprach er kurz über den Besuch eines Gaudiplombetriebes mit seinen vorbildlichen Einrichtungen, über die Pflichten des Betriebsführers und des Betriebsobmannes und über den Handwerkertag 1939. Eine längere Aussprache entspann sich über die Altersversorgung im Handwerk, an der sich auch der ebenfalls anwesende Kreisfachgruppenwalter der Gruppe Metall, NSKK.-Obersturmführer Klempnermeister Schmidtgen, beteiligte. Um die hier und da noch bestehenden Unklarheiten zu beseitigen, soll in nächster Zeit der Rechtsberater, Pg. Dr. Klug-Meißen, in der Besprechung diese Fragen klären, die am 3. April 20 Uhr in der Dienststelle stattfinden wird. Dann schloß Pg. Knäbchen die Besprechung mit dem Führergruß.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche im Meißner Landkreis. Wie aus dem letzten „Amtlichen Bericht über den Stand der Tierseuchen in Sachsen am 1. März 1939" zu entnehmen ist, traten im Landkreis Meißen hinsichtlich des Standes der Maul- und Klauenseuche im letzten Monat keine nennenswerten Aenderungen ein. Nach dem amtlichen Bericht waren am 1. März im Landkreis Meißen noch 7 Gemeinden mit 12 Gehöften von der Seuche in Mitleidenschaft gezogen gegenüber 6 Gemeinden mit 13 Gehöften am 15. Februar und 5 Gemeinden mit 8 Gehöften am 1. Februar. Die teilweise erneut aufgetretenen Seuchenfälle müssen immer wieder zur Beobachtung größter Vorsicht ermahnen. Im ganzen Land Sachsen waren am 1. März noch 118 Gemeinden mit 167 Gehöften von der Seuche betroffen (15. Februar 166 Gemeinden mit 298 Gehöften; 1. Februar 217 Gemeinden mit 465 Gehöften).

Kirchennachrichten.

Wilsdruff. Dienstag 8: Missionsabend im Pfarrhaussaal.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden, Vorhersage für den 14. März: Vorwiegend stark bewölkt bei örtlichen Aufheiterungen. Schwache und um Nord drehende Winde, nachts leichte Frostverschärfung, am Tage etwas milder, noch einzelne Niederschläge.

Verschärfung in Brünn

Ansturm auf die deutsche Turnhalle zurückgeschlagen

DNB. Brünn, 13. März. Aus Brünn werden am Sonntag abend neue schwere Ausschreitungen gegen Deutsche gemeldet. Es kam zu Auseinandersetzungen um die Turnhalle der Deutschen Vereinigung, die ohne ersichtlichen Grund von der tschechischen Gendarmerie besetzt werden sollte. Die Gendarmerie wurde bei ihrem Vorgehen bezeichnenderweise von einer großen Menge tschechischer Kommunisten unterstützt, die wie auf Kommando plötzlich zur Stelle waren.

Als die Angehörigen des deutschen Schutzkorps sich dem Ansturm der Tschechen widersetzten und sie zurückschlugen, zog die mehr as tausendköpfige Menge pfeifend und johlend zum Deutschen Haus und zum Gebäude des Zentralverbandes der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaft. Dort sammeln sich zur Zeit immer stärker werdende Gruppen von Tschechen.

In den Abendstunden haben tschechische Kommunisten aus den benachbarten Industrieorten Königsfeld und Munrowitz Nachschub erhalten, so daß die Lage der deutschen Schutzabteilungen stündlich bedrohlicher wird.

Die Sprechchöre des Brünner Mob: „Hoch Rotfront!" — „Hoch Stalin!" „Hoch Benesch!"

DNB. Brünn, 13. März. Zu den Brünner Ereignissen werden von einem Augenzeugen noch folgende Ergänzungen mitgeteilt: Ein Zug der Volksdeutschen Jugend, der über die Lehmstätte ging, wurde von tschechischer Polizei aufgehalten und in kleineren Gruppen in die anliegenden Straßen verteilt. Die demonstrierenden Tschechen zogen unter Sprechchören durch die Stadt: „Möge Benesch über die Hakenkreuzler kommen!", „Hoch Rotfront!", „Hoch Stalin!", „Hoch Benesch!"

Vor den deutschen Geschäften Till und Sonntag erzwangen die Tschechen die Herabnahme der Hakenkreuzfahnen. Einem deutschen Studenten wurden die weißen Strümpfe ausgezogen. Die Menge schwang sie johlend in der Luft. Berittene Polizei drängte eine Gruppe Deutscher, die vor der „Volksdeutschen Zeitung" Aufstellung nahm, ab.

Wie unter Benesch

Deutsche Jungen überfallen u. verprügelt

DNB. Olmütz, 13. März. Am Sonntagabend wurde eine Gruppe von deutschen Jungen auf dem Masarykplatz von tschechischen Horden überfallen und verprügelt. Auf die Hilfeschreie der Jungen traf ein Ueberfallkommando der tschechischen Staatspolizei ein, das, wie es unter dem Terror des Benesch-Systems üblich war, die Ueberfallenen verhaftete.

In Prostnitz in der näheren Umgebung von Olmütz haben Kommunisten am Nachmittag Flugblätter verteilt, die grobe Beleidigungen gegen das Deutsche Reich und seine Führung enthalten und zu Terrormaßnahmen gegen die deutsche Bevölkerung aufhetzen.

Großangriff der Engländer in Transjordanien

Zahlreiche Flugzeuge eingesetzt

DNB. London, 13. März. Bei dem Großangriff britischer Truppen am Sonntag in Transjordanien, bei dem auch eine große Anzahl britischer Flugzeuge gegen die arabischen Freischärler eingesetzt wurde, sind den Montagszeitungen zufolge 45 Araber getötet worden.

Auf britischer Seite wurde ein Offizier getötet und einer schwer verwundet. An der Jerusalem—Jaffa-Eisenbahnlinie wurden 58 arabische Freischärler verhaftet.

Blankenstein. Heldengedenkfeier. Die von der Ortsgruppe der NSDAP. durchgeführte Feierstunde fand am Kriegerehrenmal in Blankenstein statt. Die Kriegerkameradschaft Blankenstein und Umgegend hatte sich der Feier angeschlossen und vor dem Ehrenmal Posten mit Gewehr aufgestellt. Einleitend sprach ein Kriegsbeschädigter Worte von W. Bloem und ein Kriegerwaise Worte von B. v. Schirach. Nach dem Gesang eines Liedes erreichte die Feier ihren Höhepunkt. Die Fahnen wurden gesenkt, ein Sprecher ehrte die Gefallenen, sowie ihre Mütter und Frauen, während hinter den das Ehrenmal umsäumenden Lebensbäumen das Lied vom guten Kameraden geblasen wurde. Anschließend hielt Pg. Grosche eine kernige, aber feinsinnige Ansprache und legte im Namen der Ortsgruppe einen Kranz nieder. Mit dem Gruß an den Obersten Befehlshaber der jungen Wehrmacht und dem Gesang der Reichshymnen wurde die eindrucksvolle Feier beendet.

Blankenstein, Filmabend. Am Freitag, dem 17. März, führt die Ortsgruppe Blankenstein der NSDAP. im Richterschen Gasthof einen Tonfilmabend durch. Die Gaufilmstelle zeigt den äußerst spannenden Film „Bengali", der uns nach Indien führt und im Vorprogramm den Film „Deutschlands Heer".

Mohorn. Militärkonzert fürs WHW. Gegen Wochenende spielte hier auf Veranlassung des Reichskriegervereins das Trompeterkorps des 4. Art.-Regiments. Obermusikmeister Walbau gab wieder einmal erfolgreiche Proben vom Können seines Musikkorps. Der nachfolgende Ball fesselte viele auf das Parkett. Der Besuch war gut und hatte seinen Zweck erfüllt; dem WHW. konnte ebenfalls eine Summe zugeführt werden.

Winterhilfswerk 1938/39

Ortsgruppe Wilsdruff.

Pfundsammlung Donnerstag, den 16. März 1939.
Lebensmittelausgabe Freitag, den 17. März 1939.

Mohorn-Grund. Heldengedenktag. Als die Glocken den Morgen einläuteten, bewegte sich ein stattlicher Zug trotz heftigen Schneetreibens die Straße hinab zum Ehrenmal. Nach einem Wort des Führers gedachte Ortsbürgermeister Dietsche der Würde des Tages, indem er das Wort eines Kriegskameraden: „Es geht ein großes Sammeln durch unsre Reihen" zu kurzer Rede benützte. Reichskriegerbund Mohorn gab die Ehrensalven, die Fahnen senkten sich, ein frischer Kranz schmückte das Mal, das Lied vom Kameraden klang still durch die Morgenstunde, Pg. Krauß zitierte „Heldischer Sieg" und „Besitz stirbt". Die Lieder der Nation beschlossen die Gedenkstunde, die von Männerchören umrahmt war.

Strengste Bestrafung bei Verstößen gegen Eisenzuteilung. Im Zusammenhang mit Verstößen bei der Eisenzuteilung hat sich verschiedentlich ergeben, daß Bauten mit einem zwei Tonnen Baueisen nicht übersteigenden Verbrauch von den Baupolizeibehörden mit Ofenheizung freigegeben waren, daß sie aber trotz der im Baugesuch bei den Bauzeichnungen vorgesehenen Ofenheizung bei der Gebrauchsabnahme doch eine Zentralheizung aufwiesen. Damit überstieg der Baueisenverbrauch die Zweitonnengrenze. Der Reichswirtschaftsminister sieht in Fällen der erwähnten Art eine besonders schwere und bewußte Umgehung der Anordnung 31 der Ueberwachungsstelle für Eisen und Stahl und hat infolgedessen Anweisung zur strengsten Bestrafung gegeben. Um in Zukunft die Beachtung der Anordnung 31 unbedingt zu sichern, wird der Minister neben der Verhängung empfindlicher Ordnungsstrafen auch die Eisenkontingente derjenigen Firmen überprüfen, die entgegen der Anordnung 31 Heizungsanlagen liefern bzw. einbauen.

Fristverlängerung für die Umbauaktion. Da die Arbeiten im Rahmen der VI. Reichszuschußaktion für den Umbau von Räumen zu Wohnungen nicht in allen Fällen innerhalb der festgesetzten Frist ausgeführt werden können, hat der Reichsarbeitsminister als Zeitpunkt für die Beendigung der Arbeiten nunmehr den 30. September 1939 bestimmt. Der Minister legt Wert darauf, daß die aus der Maßnahme in Aussicht gestellten Zuschüsse möglichst bald ausgezahlt werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Militär-Diktatur in der Zips

Prag. Der tschechische Divisionsgeneral Andreas Mezl in Zipser Neudorf hat der Kaesmarker „Karpathen-Post" als Pflichtabdruck eine Kundmachung zur Veröffentlichung aufgezwungen, in der er das Standrecht verkündet. Es heißt darin, daß er auf dem Territorium seines Korps die ganze Gewalt in seine Hände übernommen habe. In dem Aufruf heißt es u. a., daß diejenigen, die die Waffen nicht abliefern oder den ausländischen Rundfunk abhören, als Verbrecher bestraft werden. Die bei Sabotageakten Ertappten würden an Ort und Stelle erschossen.

Mit dem Bajonett gegen deutsche Ruheständler

Iglau. Die deutschen Ruheständler in Iglau, denen man zwei Monate lang die Pensionen nicht auszahlte, veranstalteten am Montag vormittag auf dem Marktplatz eine Kundgebung. Als auf dem Gemeindehaus die Hakenkreuzflagge gehißt wurde, ging die tschechische Gendarmerie mit aufgepflanztem Bajonett gegen die Menge vor. Zahlreiche Personen wurden niedergestochen. Mehrere Verwundete blieben auf dem Iglauer Marktplatz. In Gießhübl in der Nähe von Iglau schoß die Gendarmerie in eine Gruppe von Deutschen Auch hier wurden mehrere Personen verwundet.

Ständiges Sommerlager der HJ. in Morgenröthe

Im Haus der Nationalsozialisten in Lengenfeld hielt die Führerschaft des Jungbannes 106 Auerbach mit 400 HJ.-Führern und den Vertrauenslehrern der HJ. eine Arbeitstagung ab. In Morgenröthe wird das diesjährige Sommerlager abgehalten werden, das zu einer festen Lagerstätte ausgebaut werden soll. Das Führerlager findet Pfingsten in der Lausitz statt.

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF